

gpp – motorsport-info – Ausgabe 14/2017, 4. Juli 2017, 16. Jahrgang

Oldtimer so weit das Auge reicht:

Treffen in Eberns Altstadt sprengt zum 25-Jährigen Jubiläum alle Rekorde

(gpp) – Er ist eines der Urgesteine des nordbayerischen Motorsports, Gotthard Schleicher, der schon in den goldenen siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts im damaligen Club-Sport seine ersten Meriten sammelte und danach als Vorsitzender des rührigen Automobilclubs (AC) Ebern jahrelang dafür sorgte, dass der Motorsport in und um Ebern nicht nur eine Heimat finden, sondern diese auch beibehalten konnte. Inzwischen ist der Unternehmer von der Vereinsarbeit zurückgetreten und kümmert sich hauptsächlich und ausschließlich um den Motorsport mit dem historischen Automobil. In eigener, und in Sache des AC Ebern allerdings, für den er das Oldtimertreffen auf dem weitläufigen Gelände des Schlosses Eyrichshof 1993 ins Leben rief und dazu alle die Gleichgesinnten einlud, mit denen er das ganze restliche Jahr über in freundschaftlichem Wettkampf bei den unterschiedlichsten Classic-Veranstaltungen um Plätze und Pokale 'kämpfte'. „Damals kamen 40 Autos, heute haben wir über das zwanzigfache (!)“, betont Schleicher in einem kurzen Gespräch beim 25-Jährigen-Jubiläum-Treffen, denn der Organisator ist mit dem E-Bike von einer Ecke Eberns zur anderen unterwegs, um zu regeln, zu richten, interviewt zu werden und zahllose Freunde und Gleichgesinnte zu begrüßen.

Zum dritten Mal in Folge ist das weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte und beliebte Eberner Oldtimertreffen in die Altstadt nach Ebern umgezogen und hat dort eine neue Heimat gefunden, in der es bei schlechtem Wetter keine matschigen Schuhe oder Reifen gibt, und wo sich die Restaurationen, Café's und Eisdielen des Andrangs kaum erwehren können.

Und soweit das Oldtimer-geschulte Auge blicken kann, glitzert an diesem Fronleichnam-Feiertag Chrom über Chrom in der ebenfalls blitzenden Sonne und sowohl Teilnehmer als auch die zahlreichen Zuschauer können sich an den automobilen Preziosen kaum sattsehen. „Es dürfte wohl das größte Oldtimer-Treffen nicht nur in Nord- sondern vielleicht sogar in ganz Bayern sein!“, so Schleicher mit einem gewissen, und nicht unberechtigtem Stolz. Zudem lockt ein kleiner Flohmarkt die Oldtimer-Fans, zu verschiedenen Plaketten, Schriften, alten Schaltern und Anzeigeinstrumenten sowie Fachzeitschriften (unter anderem sogar) aus Zeiten, da das Automobil gerade laufen lernte.

Im kühlen Eberner Rathaus und in Gaststätten, teilweise mit angrenzendem Biergarten, kommt auch die Kulinarik nicht zu kurz, leider hat das Heimatmuseum am Eberner Grauturm seine Pforten nicht geöffnet, so dass dem geneigten Interessenten vor allem der Blick vom Balkon des Grauturm aus verwehrt bleibt (schade, fanden vor allem die zahlreichen Fotografen).

Ob es die von Organisator Schleicher weit über 800 geschätzten Fahrzeuge wirklich gegeben hat, keiner hat sie tatsächlich gezählt, denn während hinten immer wieder Nachzügler bis in den späten Nachmittag hinein noch Zufahrt an den strengen Kontrollen („wie als ist Ihr Auto, haben Sie den Fahrzeugschein parat?“) wollten, waren vorne die ersten, die am späten Morgen bereits angereist waren, längst wieder weg. „Wir müssen das Ganze immer 'mal wieder 'auffrischen' lassen, so die Posten des AC Ebern, wohl wissend, dass nicht nur die Altstadt sondern alle Straße und Wegen im näheren und weiteren Umkreis des Stadtkerns mit Oldtimern total vollgestellt waren.

Es war ein ständiges Kommen und Gehen, sowohl von Fahrzeugen, als auch von interessierten Besuchern, die den Besitzern der automobilen Objekte der Begierde schier ein Loch in den (humanen) Bauch und die (automobilen) Innereien fragten. Teilnehmer und Zuschauer kamen beileibe nicht nur aus Bayern, sondern auch aus Hessen und Thüringen und drängten sich um Autos, Bier- und Bratwurststände sowie um die

überdachten Freisitze vor Lokalen. Es war ein gepflegter Nachmittag im Kreise zahlreicher Gleichgesinnter – nicht einmal der ansonsten mal mehr, mal weniger zutage tretende Konkurrenzdruck eines automobilclassischen Wettbewerbes hinderte die vielfältig- freundschaftliche Kommunikation.

Am Ende des Tages waren schließlich alle sehr zufrieden und kehrten mit und ohne Oldtimer gerne an den heimatlichen Herd zurück, um für die nächsten Tage und Wochen ausreichend automobil-historischen Gesprächsstoff im Gepäck zu haben – „und man freut sich schon auf’s nächste Jahr!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-eborn.de .

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Jugendkart-Slalom beim AMC Coburg:

Sonnefelder Yannik Durst Schnellster

(gpp) – Hochsommerliches Wetter begleitete den Jugendkart-Slalom des AMC Coburg im ADAC, den dieser auch in diesem Jahr auf dem Gelände der Firma Martin im Industriepark Blumenrod / Rödenthal durchführte. Jugendkart-Leiter Dieter Strunz hatte einen anspruchsvollen Parcours aufgebaut, der von allen Teilnehmern dreimal (einmal Training sowie zwei Wertungsläufe; Anm. d. Verf.) zu durchfahren war. Zu dieser Veranstaltung, die zum RPO (Regionalpokal Oberfranken), zur Bezirksmeisterschaft Oberfranken des BMV (Bayer. Motorsport-Verband), zur Nordbayerischen ADAC-Meisterschaft sowie zum Bezirksvergleich Oberfranken-Oberpfalz zählte, waren aus dem gesamten nordbayerischen Raum 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angereist.

In der Klasse 1, der acht- und neun-jährigen holte sich der für den MSC Marktredwitz startende Jonah Günther mit zwei schnellen und vor allem fehlerfreien Läufen einen souveränen Klassensieg mit einem Vorsprung von letztlich fast zehn Sekunden, da seine `Verfolger` entweder zu langsam, oder aber nicht fehlerlos durch den Parcours kamen. Der Coburger Felix Schneider mußte sich in seinem ersten Lauf für vier, und im zweiten Lauf noch einmal für zwei geworfene Pylonen entsprechende Strafpunkte anrechnen lassen, und verpaßte daher mit Rang vier das Siegetreppchen.

Die Klasse 2, der zehn- bis elf-jährigen tobte von Anfang an ein Dreikampf zwischen dem Waldershofer Tobias Bayer, dem Marktredwitzer Nils Bauer und dem Coburger Fynn Gürtler, der in seinem ersten Lauf eine gewaltige Duftmarke von 40,55 sec. setzte, und sich damit erst einmal an die Spitze in seiner Klasse fuhr. Im zweiten Lauf war er fast eine Sekunde langsamer („wollte nichts riskieren!“) und seine beiden Konkurrenten fuhren schneller und nochmals fehlerfrei. In der Summe reichte es aber für den Heimaskari mit einem Vorsprung von 13 Hundertstel-Sekunden, die Klasse doch noch zu gewinnen. „Da zeigt sich“, so Trainer Dieter Strunz hochzufrieden, „was mit viel Training möglich ist!“ Marvin Seifert fuhr im Schlepptau Gürtlers zudem fehlerfrei auf Rang Fünf.

Bei den zwölf- und dreizehn-jährigen beherrschte der für den benachbarten AMC Sonnefeld startende Yannik Durst die Konkurrenz, fuhr in seinem ersten Lauf mit 39:38 sec. die erste Zeit unter 40 Sekunden und gewann seine Klasse souverän mit einem Vorsprung von fast zweieinhalb Sekunden und war am Ende sogar Gesamtschnellster und damit Tages- und Gesamtsieger.

Die Klasse der 14- und 15-jährigen gewann die für den MSC Scheßlitz startende Janin Götz vor dem Konradsreuther Timo Hölzel und Alina Fabian vom MSC Marktredwitz. Bei den fast `Erwachsenen` der Klasse 5, den 16- bis 18-jährigen gab es noch einmal einen tollen Fight zwischen dem Auerbacher Christian Bachmann und der für den MSC Marktredwitz startenden Chantal Buchholz, der die Zuschauer schier von den Sitzen riß. Bachmann fuhr in seinem ersten Lauf eine Zeit von 40:62 sec. und die junge Marktredwitzerin konterte mit 39,72 Sekunden. Im zweiten Lauf fuhr der Auerbacher Bachmann dann 40,01 sec. und Chantal Buchholz war mit 40,93 sec. fast eine Sekunde langsamer als im ersten Lauf. In der Addition reichte es

schließlich für Christian Bachmann um den Wimpernschlag von zwei (!) Hundertstel-Sekunden zum Klassensieg vor Chantal Buchholz. Den dritten Platz belegte Philip Mayr vom MSC Pegnitz, der für den AMC Coburg startende Sascha Fritsch wurde Vierter. Chantal Buchholz vom MSC Marktredwitz holte sich mit ihrem herausragenden Läufen noch den Sieg bei den Mädchen.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr



Jugendkart-Slalom in Coburg:

Podestplätze zuhauf für Marktredwitzer motorsportlichen Jugendkart-Nachwuchs

(gpp) – Beim Jugendkart-Slalom des AMC Coburg im ADAC sorgte der motorsportliche Nachwuchs des MSC Marktredwitz für ordentlich Furore, denn in den insgesamt fünf Altersklassen waren Jugendkart-Pilotinnen und –Piloten des traditionsreichen Motorsportclubs vertreten – und in manchen sogar auf dem Siegertreppchen. Den Platz ganz oben, also den Klassensieg, sicherte sich mit zwei schnellen und vor allem fehlerfreien Läufen Jonah Günther in der Klasse der acht- bis neunjährigen.

Bei den zehn- bis elf-jährigen fuhr Nils Bauer ebenfalls schnell und fehlerfrei verpaßte den Klassensieg aber um ganze dreizehn Hundertstel-Sekunden und wurde Zweiter. Kevin Bickel kam mit zwei ebenfalls fehlerfreien Läufen auf Rang Sieben. In der Klasse drei, der 12- bis 13-jährigen kam Alexandru Turcanu nach zwei geworfenen Pylonen in Lauf zwei und den dafür vergebenen Strafsekunden ´nur` noch als Neunter ins Ziel.

Einen weiteren Platz auf dem Siegertreppchen erfuhr sich Alina Fabian in der Klasse vier der 14- bis 15-jährigen mit Rang drei, Dennis Feulner wurde mit vier Zehntel-Sekunden Rückstand Vierter.

Abschluss und Höhepunkt war die Klasse fünf, der 16- bis 18-jährigen, in der sich Chantal Buchholz mit dem Auerbacher Christian Bachmann ein ´beinhartes` Duell um den Klassensieg lieferte, in dem die Marktredwitzer Amazone am Ende mit ganzen zwei (!) Hundertstel-Sekunden unterlag und Zweite wurde. Allerdings war dies auch der Sieg bei den Mädchen, und im Gesamtklassement der 38 Teilnehmer aus dem gesamten nordbayerischen Raum kam Chantal Buchholz sogar noch auf Rang drei.

„Ein überaus erfolgreiches Wochenende!“, konstatierten die beiden Marktredwitzer Jugendleiter Holger Fabian und Heinz Pogrzeba vor der Rückfahrt nach Marktredwitz, „so könnt´s immer laufen!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Regen am Iberg bremst den Bergrennfahrer:

Ronny Hering verpaßt fast sicheren Klassensieg

(gpp) – Bedingt durch die relativ späte Fertigstellung des neuen, alten und jetzt „schwarz-roten“ Blitzes („Ich wollte den Aufbau in aller Ruhe und Gründlichkeit in Angriff nehmen und zu Ende bringen!“, so der Lengenfelder Bergrennfahrer Ronny Hering in einem Pressegespräch) stieg der Vogtländer erst zur Saisonmitte in den diesjährigen Wettbewerb um die Krone des Bergrennfahrens ein. Beim fünften Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft, dem Iberg-Bergrennen im Heilbad Heiligenstadt (nahe Göttingen), sollte das Debut des neuen VW Scirocco stattfinden, „Die 2 km lange Strecke mit ihren 10 % Steigung bei einer Streckenbreite von 5 Metern liegt mir recht gut“, führte Hering beim Gespräch weiter aus, bevor er sich in seinen Fahreranzug schälte, den Helm aufsetzte und sich auf in Richtung Training machte.

In den vier Trainingsläufen wurden zunächst noch letzte Einstellarbeiten durchgeführt, und auch ein gebrochenes Gasgestänge mußte geschweißt werden, doch dann blies Hering zum Angriff und erstürmte in seinem dritten Trainingslauf mit 1:11.903 min. die Bestzeit in seiner mit fünf weiteren Fahrern besetzten Klasse und hatte seine Verfolger damit um fast eine ganze Sekunde hinter sich zurück gelassen.

Die sonntäglichen Rennläufe standen dann, im Gegensatz zum samstäglichen Training, ganz im Zeichen unsicheren Wetters – Regen kündigte sich an! Doch die ersten beiden Wertungsläufe konnten noch im Trockenen absolviert werden, und der Vogtländer unterbot gleich im ersten Lauf seine Trainingsbestzeit um eine gute halbe Sekunde auf 1:11.424 min. und im zweiten Lauf noch einmal um zwei Zehntel-Sekunden auf 1:11.295 min. und war damit auf dem besten Weg zum ersten und wohlverdienten Klassensieg.

Doch dann mischte der Wettergott die Veranstaltung kräftig auf, es begann zu regnen und die zwei Iberg-Kilometer wurden nass. Ronny Hering erwischte mit durchdrehenden Rädern sowie einer dadurch „sehr tief in den Keller gefallenen Drehzahl“ einen schlechten Start, verlor dabei einiges an Zeit und dachte im weiteren Verlauf eher daran, etwas zurückzustecken, als „voll auf Angriff!“ zu fahren. „Ich wollte das neue Auto von der ersten Veranstaltung nicht gleich kaputt zurückbringen!“ So konnte der Schweinfurter Markus Fink mit einem Citroen C2 VTS den Klassensieg holen – und Ronny Hering war mit seinem Mechaniker Frank Köhler (Dungersgrün) – „für den Auftakt auch mit Rang zwei sehr zufrieden: „Das Auto läuft so wie ich es mir vorstelle, und ich freu´ mich auf die weitere Saison!“ Die nächste Veranstaltung zur Deutschen Bergmeisterschaft findet Ende Juli beim Hauenstein-Bergrennen in Unterfranken statt.

Den Sieg am Iberg holte sich der Sennfelder Uwe Lang mit seinem Osella PA 205 EVO in 2:42.688 min. vor dem Bobinger Peter Behnke auf Tatulus-LRM Formel Master in 2.46.254 min. und Reto Meisel aus der Schweiz, der seinen Mercedes-Benz SLK 340 in 2:46.586 min. den IBERG hinaufjagte`.

Interessierte Motorsport-Fans können sich bei Facebook/Ronny Hering` über weitere Details informieren, oder aber mit dem Piloten in direkten Kontakt treten.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 5. bis 9. Juli 2017; ADAC-Deutschland-Klassik; www.adac.de
- 5. bis 9. Juli 2017; Silvretta-Classic; www.silvretta-classic.de
- 7. und 8. Juli 2017; Rally Casentino – Toscana (ITA); www.mitropa-rally-cup.de
- 8. Juli 2017; Adenauer-ADAC-Rundstrecken-Trophy; www.vln.de
- 9. Juli 2017; Nat. Slalom AC Kirchenthumbach; www.noo-pokal.de
- 9. Juli 2017; Cross-Slalom MSC Bayreuth; www.noo-pokal.de
- 13. bis 15. Juli 2017; Rallye Heidelberg Historic; www.heidelberg-historic.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Erfolg im `Stadtwald`:

Coburger und Hofer Cross-Slalom-Piloten in der Fränk. Schweiz erfolgreich

(gpp) – Der Cross-Slalom des MSC Fränk. Schweiz fand auch in diesem Jahr im Steinbruch der Firma Schwarzmann in Pilgerndorf bei Hollfeld und dessen Stadtwaldes statt, und bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1600 ccm trafen die üblichen `Verdächtigen` vom AMC Coburg im ADAC und dem AC Hof erneut direkt aufeinander.

Und gleich in der ersten (Vormittags-) Veranstaltung zeigte sich Matthias Bätz mit seinem Opel Corsa von seiner besten Seite, und zog bei hochsommerlichen Außentemperaturen eine kräftige Staubfahne hinter sich her, aus der die beiden Starter, Helmut Hodel (Hof) und Robert Plietsch (Röslau), des Automobilclubs (AC) Hof, zunächst keinen rechten Ausweg fanden. Dennoch konnte sich der Hofer Hodel mit einer fahrerischen Glanzeistung und knappen sechs Zehntel-Sekunden vor dem zweiten Coburger Michael Schwanert bis auf Rang zwei nach vorne arbeiten und dadurch das Coburger Paar sprengen. Hinter Schwanert platzierte sich Robert Plietsch auf Rang vier. Im Gesamtklassement der 38 Starter fuhr Bätz sensationell bis auf Rang vier nach vorne, Helmut Hodel wurde Sechster und Michael Schwanert Siebter,

In der Nachmittags-Veranstaltung war der lose Schotter zumeist weggefahren, und diesmal drehten die beiden Coburger das Ergebnis um, denn Michael Schwanert fuhr den blauen Opel Corsa mit drei Zehntel-Sekunden Vorsprung vor Matthias Bätz zum Klassensieg und dem fünften Platz im Gesamt, wo Bätz diesmal Siebter wurde. Für den Hofer Helmut Hodel der einen schlechten Start erwischte, war bei den zahlreichen spitzen Ecken und Kehren ´nur` noch Platz drei mit einem Rückstand von einer knappen halben Sekunde auf Rang zwei d´rin sowie der Achte Platz im Gesamtklassement. Robert Plietsch wurde erneut Vierter. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de und www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Osterburgrallye Weida:

Klassensieg für Hofer Rallye-Beifahrerin Sabine Heinzel

(gpp) – Die für den Automobilclub (AC) Hof startende Rallye-Beifahrerin Sabine Heinzel ist weiterhin in der Erfolgsspur. In der Zeit, da ihr Ehemann Helmut Hodel (beide Hof) noch an einem neuen Einsatzauto arbeitet, fährt sie an der Seite des Tirschenreuthers Wolfgang Stopfer von Erfolg zu Erfolg.

Den jüngsten Klassensieg fuhren beide bei der traditionsreichen „Osterburgrallye“ in und um Weida ein. Bei der 46. Ausgabe dieser Veranstaltung fuhren beide auf den fünf Wertungsprüfungen (WP) vier souveräne Klassenbestzeiten heraus und mußten sich nur in der WP 3 zwei Mitbewerbern beugen („die an einigen Stellen, an denen wir ´mal ein wenig zu forsch, und dann wieder ein wenig zu langsam waren, wohl eine bessere weul schnellere, Linie gefunden hatten“).

Am Ende reichte es aber dennoch zu einem überragenden Sieg in der Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum, in der sie ihre Mitbewerber um 25 und mehr Sekunden hinter sich zurück ließen. Und auch im Gesamtklassement der insgesamt 65 Starter aus dem gesamten süddeutschen Raum war das oberfränkisch-oberpfälzische Duo gut unterwegs und verpaßte die Top Ten mit Rang elf nur um knappe sechs Sekunden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

.....

46. Osterburgrallye Weida:

Coburger Rallyefahrer in der Erfolgsspur

(gpp) – Unter den 65 Startern der traditionsreichen „Osterburgrallye“ des MC Weida waren mit den Teams Patrick Dinkel/Alessandra Baumann (Rossach/Hengersberg) und André Wittmann/Erik Schneider (beide Lautertal) auch zwei Rallye-Teams des AMC Coburg im ADAC am Start.

Die zwei sehr schnellen Wertungsprüfungen (WP), von denen eine zweimal in die gleiche und einmal entgegengesetzt gefahren wurde, und die andere lediglich zweimal in die gleiche Richtung zu befahren waren,

fühlten sich die Coburger Rallyesportler auf Anhieb wohl und Patrick Dinkel zeigte deutlich, dass es gewillt ist, direkt in die Fußstapfen seines großen und in der Deutschen Rallyemeisterschaft erfolgreichen Bruders Dominik, einzutreten. Mit seinem Mitsubishi Lancer Evo 9 fuhr er sich und seine Beifahrerin Alessandra Baumann schnell, sicher und souverän auf den zweiten Platz in der Klasse und den dritten Platz im Gesamtklassement.

André Wittmann, der nach seiner erfolgreichen Orientierungsfahrer-Karriere nun auch in den Rallyesport einsteigt und damit die Erfolgsserie seines Vaters Erhard versucht fortzusetzen, hatte anfangs Mühe, sich auf die neue Bremse an seinem Seat Ibiza Cupra einzustellen, konnte dann aber doch relativ schnell Fuß fassen und verpaßte in seiner mit 22 (!) übervoll besetzten Klasse der seriennahen Fahrzeuge den Top Ten-Platz nur knapp und wurde mit seinem Beifahrer Erik Schneider Elfter.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Bindlacher Flugplatz-Slalom:

Zweite Plätze für Arnfried Bätz und Andreas Krämer

(gpp) – Die Start- und Landebahn des Bindlacher Flugplatzes war erneut Austragungsort für den Automobil-Slaloms des AMSC Bindlach, und 112 Starter aus dem gesamten bayerischen Raum waren auf die Anhöhe über Bindlach gekommen, aber nicht um die gute Aussicht zu genießen, sondern um einen schnellen und fehlerfreien Weg durch den abgesteckten Parcours zu finden und so auf eine erfolgreiche Jagd nach Pokalen und Punkten zu gehen zu können.

Unter den Teilnehmern waren auch die drei Vater-und Sohn-Duos Arnfried und Stefan Bätz (Meeder/AMC Coburg im ADAC), Helmut und Andreas Krämer (Marktredwitz/MSC Marktredwitz) und Thomas und Florian Sandner (Himmelkron/Schauenstein/AC Hof), die sich in ihren jeweiligen Klassen außergewöhnlich gut in Szene setzen konnten.

Eine kleine Ausnahme bildeten dabei jedoch Florian und Thomas Sandner, die ihren serienmäßigen Familien-Peugeot 206 ohne Fabian durch und über den „sau“-schnellen Parcours bringen mußten, und trotz fehlerfreier Fahrten ´nur` auf die Plätze 10 und 13 in ihrer Klasse kamen. Der Hofer Stefan Vogtmann brachte seinen verbesserten VW Polo in seiner Klasse dagegen mit einer ebenfalls fehlerfreien Fahrt auf Platz sechs.

Ganz anders dagegen die Coburger und Marktredwitzer Teams: Vater Arnfried Bätz scheint scheinbar Schulterverletzung gut überstanden zu haben, denn auf dem Bindlacher Kurs bewegte er den verbesserten Opel City Kadett um gut eine Sekunde schneller als Sohn Stefan („ich hab´ etwas gebummelt!“), wurde Zweiter in der Klasse, während Stefan mit Rang vier das Siegertreppchen knapp verpaßte. Arnfried Bätz holte sich im Gesamtklassement mit Rang 19 zudem noch einen Platz unter den Top Twenty („Somit ist die familieninterne Reihenfolge wieder hergestellt!“, so der Senior schmunzelnd bei der Siegerehrung.

Beim Marktredwitzer Vater- und Sohn-Duo ist die familieninterne Reihenfolge schon seit langem festgeklopft, und Vater Helmut hat sich voller Stolz bereit und gerne hinter seinem Filius ´angestellt`! So auch am Bindlacher Berg, wo der amtierende NOO-Meister Andreas Krämer erneut um eine gute Sekunde schneller war als Vater Helmut und den Familien-BMW M 3 damit in ihrer Klasse der serienmäßigen Autos auf den zweiten Platz fahren konnte, während Vater Helmut das Siegertreppchen mit Rang vier knapp verpaßte. Im Gesamtklassement fuhr Andreas Krämer bis auf Rang fünf nach vorne, Vater Helmut wurde Zehnter.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de, www.ac-hof.de und www.msc-maktredwitz.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im [gpp – motorsport-info](#):

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im [gpp – motorsport-info](#):

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von [gerdplietschpresse](#):

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 838 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;

→ **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch

höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

nach 46 Jahren und elf Monaten hat sich unser Rasender Reporter, Redakteur, Verleger und Herausgeber am 1.Juli aus seinem Hauptberuf verabschiedet.

Das größte Augenmerk richtet sich nun auf die Bewahrung der Gesundheit, die in den letzten zehn Jahren aufgrund diverser „K“-Erkrankungen etliche ernste und auch ein paar durchaus kritische (und daher sehr nachdenkenswert) Momente hervorgebracht hat.

Aber natürlich bleibt der Motorsport im absoluten Fokus;
die Pressearbeit,

das **gpp – motorsport-info**, und,

der Verkauf und der Versand von unterschiedlichstem Motorsport-Zubehör (wie Publikationen, Devotionalien oder ganz einfach notwendiges und wichtiges Zubehör für die Ausübung des historischen Motorsports).

Aber möglicherweise gibt es jetzt etwas mehr Zeit, um alte (auch Motorsport-) Freundschaften wieder aufzufrischen, zu beleben und zu verfestigen.

Wir arbeiten daran,

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
